

NIEDERSCHRIFT

der 18. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Großkorbetha am 21.06.2021

Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste	Beginn:	18:30 Uhr
Ort:	Versammlungsraum Feuerwehr, Am Gymnasium 3, 06688 Großkorbetha	Ende:	20:30 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|-------|--|------------------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 4 | Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung | |
| TOP 5 | Beschlussfassung zum Antrag EJB Großkorbetha | |
| TOP 6 | Antrag Stadtrat Eric Stehr Schaffung einer Bike+Ride Anlage in Bahnhofsnähe | 006(VII)2
021 |
| TOP 7 | Information aus dem Stadtrat und den Ausschüssen | |
| TOP 8 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 9 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|-------|---------------------------|
| TOP 1 | Mitteilungen und Anfragen |
|-------|---------------------------|

Öffentlicher Teil

- | | |
|--------|--|
| TOP 10 | Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse |
| TOP 11 | Schließung der Sitzung |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Ostermann eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Großkorbetha. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 6 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Michael Spengler begrüßt den Vorschlag des Ortschaftsrates aus einer vorherigen Sitzung, dass die historische Fähre auf dem Schulgelände aufgestellt und genutzt werden sollte.

Nach Ansicht des Herrn Uwe Horn fehlt es den Bürgern an Transparenz, um die tatsächlichen Bemühungen der einzelnen Ortschaftsräte um die Belange der gesamten Gemeinde einschätzen zu können.

Er schlägt als möglichen Nachweis einen individuellen Tätigkeitsbericht vor, in dem die Aktivitäten und das Bemühen der einzelnen benannten Ortschaftsräte erkennbar werden.

Herr Ostermann teilt mit, dass ein schriftlicher Tätigkeitsbericht für die Zeit seit Bestehen des derzeitigen Ortschaftsrates ab 2019 erstellt wurde und demnächst in der Ortschaft bekanntgegeben wird.

Herr Horn möchte wissen, ob es neue Informationen zum Baubeginn weiterer Eigenheime im Wohngebiet „Am Holländer“ gibt, nachdem die Arbeiten des Kampfmittelbeseitigungsdienstes abgeschlossen sind.

Es folgt eine längere Diskussion zum Thema Zuzug und Kapazitäten von öffentlichen Einrichtungen.

Herr Spengler äußert seine Bedenken hinsichtlich der Aufnahmekapazität von Kita und Schule, wenn der zu erwartende Zuzug von Familien mit Kindern im neu zu errichtenden Baugebiet „Am Holländer“ erfolgt.

Herr Ostermann meint, dass geprüft werden müsse, ob die Kapazität des Kindergartens durch einen Anbau erweitert werden kann.

Der mögliche Verkauf einer Grundstücksfläche im Bereich Ellern sollte zurückgehalten werden, um hier Möglichkeiten zur Schaffung eines Spielplatzes zu haben. Somit hätte man ggf. Platz auf dem Kindergartengelände ein zweites Gebäude zu errichten.

Zumindest muss sichergestellt werden, dass der angekündigte Neubau in Wengelsdorf zügig erfolgt.

Frau Weber bezieht sich auf die Schul- und Kita-Entwicklungszahlen, welche Grundlage für die Neu- und Umbauten der Kita und Schule sind und nicht kurzfristig geändert werden können.

Einig sind sich die Ortschaftsräte darin, dass bei weiterem Zuzug in die Ortschaft eine Contain-erlösung für die Grundschule nicht akzeptabel ist und das vorhandene Gebäude rechtzeitig durch An- und Umbauten hinsichtlich seiner Klassenraumzahl zu ergänzen ist.

Frau Sander berichtet über das Problem der Jäger, dass die von ihnen am Saale-Radweg aufgestellten Schilder zum Leinenzwang beschädigt oder gestohlen wurden. Es wird die Frage an den zuständigen Fachbereich gerichtet, ob die notwendigen Hinweise zum Leinenzwang an den bereits bestehenden Weg- und Hinweisschildern der Stadt mit angebracht werden dürften. So können Kosten für die Neubeschaffung kompletter Schilder samt Aufbau gespart werden.

Auf Nachfrage teilt Herr Peters mit, dass mit Stand 10.02.2021 auf dem Spendenkonto zur Sanierung des Kriegerdenkmals ein Eingang von 1.800,00 € zu verzeichnen war. Somit fehlen bei positivem Fördermittelbescheid noch 2.300,00 € an Eigenmitteln.

Herr Peters zeigt sich enttäuscht von der bisher geringen Spendenbeteiligung von Bürgern und Firmen.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die von Herr Ostermann als Tischvorlage ausgereichte Niederschrift der Sitzung vom 15.04.2021 wird mit einer Enthaltung bestätigt.

5. Beschlussfassung zum Antrag EJB Großkorbetha

Herr Ostermann teilt mit, dass vom EJB im Jahr 2019 ein Antrag auf Projektförderung beim Burgenlandkreis gestellt wurde. Der Ortschaftsrat hat in der Sitzung am 21.11.2019 im Rahmen der Vergabe Restmittel Heimatpflege 2019 den Beschluss zur Gewährung von 300,00 € Eigenmittelzuschuss zu dieser Förderung vorbehaltlich der Projektförderung gefasst. Dieser Betrag war zur Abdeckung des geforderten Eigenanteils vorgesehen und ist bisher nicht zur Auszahlung gekommen.

Mit Vorliegen des aktuellen Bewilligungsbescheides zur Projektförderung seitens des BLK ist nun der Eigenanteil in Höhe von 300,00 € fällig und es ist ein erneuter Beschluss des Ortschaftsrates im laufenden Haushaltsjahr notwendig.

Beschluss-Nr. GK 040-18/2021

Der Ortschaftsrat stimmt der Mittelvergabe von 300,00 € zur Abdeckung des geforderten Eigenanteils im Rahmen der Projektförderung durch den Burgenlandkreis zu.

Abstimmung: dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltung: 0

6. Antrag Stadtrat Eric Stehr Schaffung einer Bike+Ride Anlage in Bahnhofsnähe

Die Ortschaftsräte sind sich einig, dass die Schaffung von Bike+Ride-Anlagen in Bahnhofsnähe grundsätzlich sinnvoll ist.

In Großkorbetha kann diese Anlage noch nicht zeitnah umgesetzt werden, da zuerst die Verlegung einer Bushaltestelle in Bahnhofsnähe und deren barrierefreier Umbau abzuschließen ist. Mangels Eigentum an Grundstücken in Bahnhofsnähe ist zwingend zu prüfen, wie die Gestaltung des Bahnhofsplatzes als Schnittstelle von Bus und Bahn langfristig gestaltet werden kann. Dabei sind auch die Bemühungen zu beachten, Großkorbetha zu einem zentralen Umsteigebahnhof zu entwickeln bzw. als solchen zu erhalten. Daraus und aus der Entwicklung der Aktion „Job-Rad“ ergibt sich der tatsächliche Bedarf an Radabstellanlagen.

Es ist zwingend ein Gesamtkonzept für die Gestaltung des Bahnhofsplatzes sowie der nötigen Radabstellanlagen und Gepäckaufbewahrungen notwendig.

Hierzu ergänzt Herr Peters die Notwendigkeit von Stromladesäulen für Elektrofahrräder.

Herr Ostermann informiert über den Stadtratsbeschluss zur Verbesserung der Radwegeinfrastruktur, der auch die Erweiterung von 2 Radwegen beinhaltet, die Großkorbetha tangieren. Hieraus könnten sich für mehr Bürger Möglichkeiten ergeben, den Bahnhof in Großkorbetha schnell mit dem Rad zu erreichen und die Zugfahrt als Alternative zum Autoverkehr zu favorisieren.

Ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept der Stadt und der Deutsche Bahn AG für die Gestaltung des Bahnhofsplatzes ist notwendig, um die Bedingungen für einen modernen Bahnhof zu schaffen, der Pendlern und Reisenden in allen Belangen entsprechend Bedarf gerecht wird.

Beschluss-Nr. GK 041-18/2021

Die Ortschaftsräte befürworten grundsätzlich die Schaffung von Bike+Ride-Anlagen in Bahnhofsnähe.

In Großkorbetha soll ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept unter Beachtung der möglichen Entwicklung zum Umsteigebahnhof in Zusammenarbeit mit der Stadt und der Deutsche Bahn

AG für die Gestaltung des Bahnhofsgeländes erstellt werden, um alle Bedarfe hinsichtlich Abstell- und Gepäckaufbewahrungsmöglichkeiten der Fahrgäste genau zu ermitteln.

Abstimmung: dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltung: 0

7. Information aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

Herr Ostermann berichtet über die im Stadtrat diskutierte Problematik Fluglärm. Aufgrund von Bauarbeiten an der Nordpiste des Flughafens Leipzig/Halle wird derzeit ausschließlich die Südpiste genutzt, was zu erhöhtem Flugverkehr über Großkorbetha, Weißenfels und Uichteritz führt. Nach Aussage von Oberbürgermeister Risch werden rechtliche Schritte zum Schutz der Bürger vor erhöhtem Fluglärm geprüft.

Das Insek 2030 ist beschlossen.

Der Entwurf zur Änderung der Hauptsatzung liegt der Kommunalaufsicht zur Prüfung vor. Strittig war zwischen einigen Ortsbürgermeistern und der Stadt die Einarbeitung investiver Beträge, die neben den festgelegten Ortschaftsbudgets in den Haushalt eingestellt werden sollen.

Zum Thema Fähre teilt Herr Ostermann mit, dass das Projekt als bescheidungsfähig eingestuft wurde und in Förderverfahren aufgenommen wird. Die Information zur Festlegung in der Prioritätenliste wird ab 24.06.2021 erwartet.

Die geplante Reinigung und Versiegelung des Gedenksteins Harnackplatz wird Herr Ostermann mit einer Fachfirma besprechen. Es besteht weiter das Versprechen, die Kosten anschließend hälftig mit der Stadt zu teilen.

Zur Sanierung des Kriegerdenkmals wird eine Entscheidung zum Fördermittelantrag im Juli erwartet. Damit würden die von Herrn Peters hervorgehobenen Bemühungen der Initiative zur Rettung des Denkmals belohnt.

Aus der Bauvorberatung zur Sanierung des Gemeindehauses in der Goethestraße berichtet Herr Ostermann, dass die Ausschreibung zur Sanierung Hof noch läuft. Die geplante Neukonstruktion des Daches ermöglicht Wandabrisse und die Neugestaltung der Räume. Sanierung und Umnutzungsantrag bedürften neuer baurechtlicher Einschätzungen. Der Zeitplan der Fertigstellung sieht für 2021 den Hof, für 2022 das Dach und 2023 die Fassade vor.

Frau Böhmer möchte wissen, wann der Wasserschaden im Dorfgemeinschaftshaus Kleinkorbetha behoben und das Gebäude wieder nutzbar ist.

Die Gemeinschaftsbaumaßnahme gegen Vernässung in Kleinkorbetha, welche von den Kostenträgern Stadt Weißenfels, ZWA Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung AöR Weißenfels und Burgenlandkreis durchgeführt wird, soll im Juli beginnen.

Frau Böhmer erneuert den Vorschlag die interessierten Bürger digital über eine virtuelle Bürgerinformation zum aktuellen Stand zu informieren.

Gespräche über die mögliche Öffentlichkeitsarbeit werden am kommenden Donnerstag im Rahmen einer gemeinsamen Beratung geführt.

8. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

9. Mitteilungen und Anfragen

Auf Nachfrage zum Stand der Tiefbrunnenbohrung am Mondsee erklärt Herr Ostermann, dass ihm vom Burgenlandkreis schriftlich die Möglichkeit zur Akteneinsicht in die Planungsunterlagen gegeben wurde. Diese möchte er zusammen mit anderen Interessierten wahrnehmen. Der Ortschaftsrat wird umgehend über neue Erkenntnisse informiert.

Das Thema Fluglärm wurde vom Stadtrat in die Ausschüsse verwiesen. Herr Ostermann sieht hier die gewünschte politische Auseinandersetzung mit dem Thema im Stadtrat gefährdet. Vom Stadtrat können Lösungsvorschläge eingebracht und ohne Zeitverlust umgesetzt werden.

Das Baurecht für die Bahnbaustelle ist durch das Eisenbahnbundesamt noch nicht erteilt. Es sind u.a. noch Einweisungen der umliegenden freiwilligen Feuerwehren notwendig. Ab August soll die Einrichtung der Baustraße verbunden mit Rodungen von Grünflächen beginnen.

Der Ortschaftsrat bittet um Informationen zum Stand Erneuerung/Neubau Durchlass Rießbach in Großkorbetha (Feldweg neben den Bahngleisen, dorfintern Kranzfelder Baustraße).

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

10. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es waren keine Einwohner mehr anwesend.

11. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Bernd Ostermann
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin